

## PROTOKOLL Nr. 47

über die **öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung** von Mittwoch, den 22.07.2020,  
um **20:00 Uhr** im Leiblachtalsaal.

**Vorsitzender:**

Bgm. Hehle Karl

**Anwesend:**

Vizebgm. Siebmacher Josef  
GR Berkmann Josef  
GR Biegger Siegfried  
GR Hiebeler Günter (bis inkl. TO-Punkt 7)  
GR Huber Rudolf  
GV Achberger Gerhard  
GV Greißing Dominik  
GV Hagspiel Xaver Mag.  
GV Hüttl Klaus  
GV Jeglic Dietmar  
GV Leithe Günther  
GV Linder Manuela  
GV Merdane-Türk Özlem, Mag.  
GV Natter Lothar  
GV Sicher Manuela (bis inkl. TO-Punkt 7)  
GV Sigg Christine  
GV Wagner Herbert  
EM Boch Günter  
EM Frank Werner  
EM Feuerstein Gerhard  
EM Gass Robert  
EM Hack Manuela  
EM Helbok Andrea  
EM Hüttl Sabine  
EM Schmitzer Andreas (bis inkl. TO-Punkt 7)  
EM Ziegler Boris

**Entschuldigt:**

GV Bargehr Markus  
GV Bösch Erika  
GV Filler Thomas  
GV Fink Lukas  
GV Moosbrugger Lars  
GV Paul Stefan  
GV Rauch Georg  
GV Stüble Björn

GV Ulmer Jürgen

**Schriftführerin:** Sabine Gierner

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreter/innen zur Sitzung in der Sommerpause. Der Antrag auf Abhaltung der Sitzung zu den Themen Regio und Energieregion sowie Salvatorkolleg wurde von einigen Gemeindevertretern gestellt. Der Bgm. berichtet, dass die Gemeinde Hörbranz für Infrastrukturprojekte ca. € 600.000,00 an Fördermittel lukrieren kann. Aufgrund der Wahlverschiebung auf Mitte September ist damit zu rechnen, dass eine handlungsfähige Gemeindevertretung nicht vor Oktober zu erwarten ist.

Er weist die Gemeindevertreter darauf hin, dass Wortmeldungen nur am Rednerpult gemacht werden und diese aufgezeichnet werden. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 27 Gemeindemandataren fest.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den zeitgerecht eingegangenen Anträgen wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugestellt. Der Punkt 15. Personalsituation in der Gemeinde wird einvernehmlich an das Ende gereiht. Zu der Tagesordnung gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung gilt als bestätigt.

## 3. Antrag Bgm.: Zulassung von Auskunftspersonen

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung folgender Auskunftspersonen:

zu Top 5 „Sozialzentrum Josefsheim, Gesellschafterversammlung“ den Geschäftsführer Matthias Pfanner sowie die neue Pflegedienstleiterin Silvia Tiefenthaler; zu Top 6 „Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal“ den Obmann Bürgermeister Georg Bantel sowie seinen Stellvertreter Bürgermeister Dr. Michael Simma; zu Top 7 „Genossenschaft Kloster 3000/ Absichtserklärung“ den Obmann vom Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs, Franz Rüt sowie den Geschäftsführer der Regionalentwicklung Vorarlberg, Peter Steurer als Leiter des Leader Projektes neue Nachbarschaften.

Es wird beantragt, dass über den Antrag auf Zulassung der Auskunftspersonen namentlich abgestimmt wird. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Die namentliche Abstimmung über die Zulassung der Auskunftspersonen verläuft wie folgt:

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja

GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Mit 27 : 0 wird der Zulassung der Auskunftspersonen zugestimmt.

#### 4. Antrag Bgm.: Namentliche Abstimmung von Anträgen

Der Bürgermeister stellt den Antrag alle Abstimmungen der heutigen Sitzung namentlich abstimmen zu lassen. Dies wird begründet, dass bei allen Tagesordnungspunkten der heutigen Sitzung wichtige Weichenstellungen für die Marktgemeinde Hörbranz getroffen werden. Durch die namentliche Abstimmung sollen die Entscheidungen transparent für die Bürgerinnen und Bürger gemacht werden. Ein Gemeindevertreter stellt in Frage, ob eine generelle Abstimmung rechtlich möglich ist. Eine Stellungnahme des Gemeindeverbands zu dieser Frage besagt, dass ein solcher Beschluss gefasst werden kann, solange der § 44 Abs. 4 GG betreffend der geheimen Abstimmung nicht ausgehebelt wird.

Der Bürgermeister beantragt, dass über den Antrag auf namentliche Abstimmung von allen Anträgen namentlich abgestimmt wird. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Die namentliche Abstimmung verläuft wie folgt:

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Ja

GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein
GV Manuela Sicher	Nein

Mit 12 : 15 Stimmen wird der Antrag auf Namentliche Abstimmung aller Anträge abgelehnt.

## 5. Sozialzentrum Josefsheim, Gesellschafterversammlung

Der Bürgermeister begrüßt als Auskunftsperson den Geschäftsführer Mattias Pfanner und die Pflegedienstleitung Silvia Tiefenthaler.

Der Geschäftsführer stellt sich und die neue Pflegedienstleitung vor. Die Pflegedienstleiterin berichtet über ihren bisherigen Werdegang. Der GF berichtet, dass die bisherige Pflegedienstleitung zu Beginn der Corona Krise aufgrund eine Kuraufenthaltes in Tirol zur häuslichen Quarantäne verpflichtet war, daher wurde die Anstellung der Nachfolgerin Frau Tiefenthaler um einen Monat vorverlegt.

Bis dato ist weder bei einem Bewohner noch einem Mitarbeiter eine Corona-Infektion aufgetreten. Es werden die umgesetzten Schutzmaßnahmen zu Corona erläutert. Die Angehörigen wurden schriftlich über die Schutzmaßnahmen informiert.

Der GF erläutert den mit der Einladung mitgesendeten Rechnungsabschluss 2019. Dieser wurde dem Beirat bereits vorgelegt und etwaige Fragen wurden vom GF im Vorfeld dem Beirat beantwortet. Das zu erwartende positive Ergebnis des Jahres 2020 kann für die Sanierung der einzelnen Stockwerke verwendet werden.

Eine Gemeindevertreterin lobt den eingeschlagenen Weg zur Verwendung von regionalen Produkten. Die Kinder in der Schülerbetreuung wissen die Mahlzeiten und den neuen abwechslungsreichen Essensplan zu schätzen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Jahresabschluss des Sozialzentrum Josefsheim, vorbehaltlich der positiven Behandlung durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde, zu beschließen.

Die Obfrau des Prüfungsausschusses teilt mit, dass der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss noch nicht erhalten hat und kann daher der Vorgehensweise nicht zustimmen.

Eine Gemeindevertreterin stellt den Antrag auf Vertragung der Beschlussfassung des Jahresabschlusses bis der Prüfungsausschuss die Prüfung durchgeführt hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Diesem Antrag wird mit deutlicher Mehrheit zugestimmt.

Die namentliche Abstimmung verläuft wie folgt:

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Nein
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein

GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Dem Antrag auf Vertagung der Beschlussfassung des Jahresabschlusses bis der Prüfungsausschuss die Prüfung durchgeführt hat wird mit 25 : 2 Stimmen zugestimmt.

Es erfolgt die offizielle Bestellung von Matthias Pfanner als Geschäftsführer durch die Gemeindevertretung. Der Antrag auf namentliche Abstimmung wird einstimmig zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	abwesend
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Der Antrag wird mit 26 Stimmen angenommen, ein Gemeindevertreter war abwesend.

## 6. Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal

Als Auskunftspersonen stehen der Obmann der Vereine Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal Bürgermeister Georg Bantel sowie sein Stellvertreter Dr. Michael Simma zur Verfügung.

Der Bürgermeister stellt zu diesem Punkt folgenden Antrag:

1. Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen die Mitgliedschaft in den Vereinen Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal bekräftigen und von einem möglichen Austritt absehen.
2. Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen die finanziellen Mittel zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge lt. Vorschreibung der Regio freigeben.
3. Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen der Zielvereinbarung mit dem Land VlbG. zustimmen und damit die Basisförderung von 70% für die Strukturkosten der Regio und den Start eines regionalen Entwicklungskonzeptes ermöglichen.

Dieser Antrag wird wie folgt begründet: Die Vereine „Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal“ wurden von allen fünf Gemeinden des Leiblachtals – Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Eichenberg und Möggers – zukunftsweisend gemeinsam gegründet und die Satzungen wurden von allen Gemeindevertretungen beschlossen. Die Zusammenarbeit in der Region ist inhaltlich und wirtschaftlich sinnvoll und bietet für alle Mitgliedsgemeinden Vorteile.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass seit der Gründung der Energieregion nachstehende Projekte umgesetzt wurden:

- Energiekonzept Leiblachtal
- Waldmanagementprojekte
- PV und Solaraktionen
- Schulprojekte mit der Ausbildung von Energiedetektiven
- Angebote für Betriebe (Ökoprofit)
- Angebote für Gemeinden (Hausmeisterschulungen, LED Aktionen usw.)
- Lehbienenstand (finanzielle Unterstützung geplant)
- E-Tankstelle und E-Auto beim Bahnhof Lochau/ Hörbranz (in Planung)
- u.a.

Beispielhaft sind nachstehende Projekte seit der Gründung der Regio Leiblachtal erwähnt:

- Freiwilligenkoordination
- Jugendbeteiligungsprojekte
- div. Gesundheitsprojekte (Daseinsvorsorge, AKS u.a.)
- Harmonisierung von Gebühren
- Begleitung Entwicklung Salvatorkolleg, Kloster Gwiggen
- Netzwerktätigkeiten für gemeinsame Organisationen und mit Einrichtungen des öffentlichen Lebens im Leiblachtal
- Bildung von Strukturen zur Lukrierung von öffentlichen Förderungen (Einrichtung einer Geschäftsstelle, Anstellung von Mitarbeitern)
- Öffentlichkeitsarbeit (Leiblachtalbuch, Homepage, Soziale Medien)
- IT- und Datenschutzbeauftragter Leiblachtal
- Finanzverwaltung Leiblachtal
- Regionale räumliche Entwicklung im Leiblachtal (in Planung)
- Abfallsammelzentrum Leiblachtal (in Planung)

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für das regionale räumliche Entwicklungskonzept die Förderung für die Marktgemeinde Hörbranz deutlich höher ausfällt, wenn dies über die Regio abgewickelt wird, als wenn dies die Gemeinde selbst erstellen lässt.

Auch für den IT-Fachbereich und Datenschutz konnte durch die Anstellung des Mitarbeiters über die Regio eine Förderung geltend gemacht werden. Bei einer Anstellung durch eine einzelne Gemeinde, ist keine Förderung vorgesehen.

Eine Gemeindevertreterin ist über das mit der Einladung zur Sitzung von Obmann Bgm. Georg Bantel mitgesendete Schreiben irritiert und hinterfragt, ob der Obmann der Regio über das Schreiben der Gebarungskontrolle, dass die Marktgemeinde Hörbranz im März 2020 erhalten hat, informiert wurde. Es wird von ihr bemängelt, dass trotz des im Jahr 2018 gefassten Beschlusses, die zu leistenden Beitragszahlungen an die Regio den Gemeindevertretern nicht vorgelegt wurden. Sie weist darauf hin, dass im Voranschlag 2020 die Mitgliedsbeiträge an die Regio und Energieregion von der Gemeindevertretung herausgestrichen wurden.

Ein Gemeindevertreter teilt mit, dass er bei beiden Vereinen die Transparents vermisste. Es werden keine Prüfberichte vorgelegt und die vorgelegten Rechnungsabschlüsse enthielten Fehler. Die Besetzung der Geschäftsführung wurde den Gemeindevertretern im Nachhinein mitgeteilt. Es wird ein Antrag auf Abstimmung zur Zusammenarbeit der fünf Leiblachtalgemeinden in Form eines Gemeindeverbandes gem. § 93 GG gestellt.

Der Obmann der beiden Vereine Bgm. Bantel weist darauf hin, dass die Regio Leiblachtal nicht nur aus der Gemeindevertretung Hörbranz besteht sondern aus den 5 Leiblachtalgemeinden. Er zeigt sich über das Verhalten der Gemeindevertreter enttäuscht und weist darauf hin, dass die bisherige Zusammenarbeit der 5 Gemeinden sehr gut war. Die Gründung der Vereine war zur Geltendmachung von regionalübergreifenden Förderungen zweckmäßig. Um die Projekte voranzutreiben und die Förderungen zu lukrieren ist ein Kümmerer erforderlich, weshalb die Stelle der Geschäftsführung geschaffen wurde. Der Obmann weist darauf hin, dass ein Austritt der Gemeinde Hörbranz aus den Vereinen möglich ist, er dies jedoch als Schaden für das gesamte Leiblachtal sieht. Ein Austritt durch Hörbranz und den damit zusammenhängenden Ausfall der Geldmittel wäre ein großer Einschnitt für den Verein, den dieser nur schwer überstehen wird.

Eine Gemeindevertreterin teilt mit, dass die Rechnungsabschlüsse sowie die Statuten im Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen. Sie stimmt auch zu, dass es nicht in Ordnung war, dass die Statuten ohne Abstimmung mit der Gemeindevertretung geändert wurden, teilt aber mit, dass die Statuten wieder in den ursprünglichen Zustand gehoben wurden. Sie will festhalten, dass der Obmann nach den Statuten handelt.

Eine Gemeindevertreterin weist darauf hin, dass laut der Abrechnung der Regio Leiblachtal der IT- und Prozesstechniker fast ausschließlich für die Marktgemeinde Hörbranz tätig ist und hinterfragt, wer Arbeitsanweisungen an den IT- und Prozesstechniker erteilt. Dienstgeber des IT- und Prozesstechniker ist die Regio Leiblachtal. Chef ist der Obmann des Vereins. Die Gemeinden können den Bedarf des IT- und Prozesstechniker bei der Regio anmelden. Arbeitsanweisungen werden von diesem erteilt.

Ein Gemeindevertreter weist auf das Schreiben vom 23.03.2020 der Abteilung IIIc hin, aus diesem geht hervor, dass neben der Ermächtigung zur Mittelverwendung (Bedeckung) auch die erforderliche Willensbildung (Beschluss) des zuständigen Gemeindeorgans für die Zahlungen der Mitgliedsbeiträge vorzuliegen hat. Dies war nicht gegeben.

Der Bürgermeister erklärt, dass er bisher die Rechtsmeinung hatte, dass der Beitritt der Vereine sowie der Beschluss der Statuten, auch die Bezahlung der Mitgliedsbeiträge beinhaltet. Er wurde durch das Schreiben der Gebarungskontrolle nun eines Besseren belehrt und wird zukünftig die korrekte Vorgehensweise einhalten. Für das Jahr 2020 wurde noch kein Mitgliedsbeitrag an die die Vereine bezahlt.

Eine Gemeindevertreterin erkundigt sich, ob für das Überbrückungsdarlehen in der Höhe von € 60.000,00, das von der Energieregion an die Regio bezahlt wurde ein Beschluss vorliegt.

Es wird Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung wird mehrheitlich angenommen.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein
GV Manuela Sicher	Nein

Der Antrag auf Ende der Debatte wird mit 16 :. 11 Stimmen abgelehnt.

Ein Gemeindevertreter ist der Ansicht, dass überlegt werden sollte, wie die weitere Zusammenarbeit möglich ist.

Es wird Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

Dem Antrag auf namentliche Abstimmung wird mehrheitlich stattgegeben.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja

EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Der Antrag auf Ende der Debatte wird mit 27 : 0 Stimmen angenommen.

Es folgt die Abstimmung der eingebrachten Anträge. Dem Antrag auf namentliche Abstimmung aller Anträge dieses Tagesordnungspunktes wird stattgegeben.

Antrag 1: Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen die Mitgliedschaft in den Vereinen Regio Leiblachtal und Energieregion Leiblachtal bekräftigen und von einem möglichen Austritt absehen.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttli	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttli	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein

GV Manuela Sicher                      Nein

Der Antrag auf Bekräftigung der Mitgliedschaft und von einem möglichen Austritt abzusehen wird mit 16 : 11 Stimmen abgelehnt.

Antrag 2: Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen die finanziellen Mittel zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge lt. Vorschreibung der Regio freigeben.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein
GV Manuela Sicher	Nein

Der Antrag auf Freigabe der finanziellen Mittel wird mit 16 : 11 Stimmen abgelehnt.

Antrag 3: Die Mitglieder der Gemeindevertretung mögen der Zielvereinbarung mit dem Land VlbG. zustimmen und damit die Basisförderung von 70% für die Strukturkosten der Regio und den Start eines regionalen Entwicklungskonzeptes ermöglichen.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja

GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein
GV Manuela Sicher	Nein

Der Antrag der Zielvereinbarung mit dem Land zuzustimmen und damit die Basisförderung von 70% für die Strukturkosten der Regio und den Start eines regionalen Entwicklungskonzeptes zu ermöglichen wird mit 16 : 11 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung des Antrages 4 auf Zusammenarbeit der 5 Leiblachtalgemeinden zukünftig in Form eines Gemeindeverbandes gem. § 93 GG:

Bgm. Karl Hehle	Nein
GV Dietmar Jeglic	Nein
GV Lothar Natter	Nein
EM Manuela Hack	Nein
GR Siegfried Biegger	Nein
EM Sabine Hüttl	Nein
EM Andrea Helbok	Nein
GV Klaus Hüttl	Nein
GR Rudolf Huber	Nein
GV Herbert Wagner	Nein
EM Robert Gass	Nein
GR Josef Siebmacher	Ja
GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Dem Antrag wird mit 16 : 11 Stimmen zugestimmt.

## **7. Genossenschaft Kloster 3000/ Absichtserklärung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden die Auskunftspersonen Franz Rüb (Obmann Verein Nachnutzung) und Peter Steurer (Regionalentwicklung Vorarlberg) begrüßt.

Der Bürgermeister stellt zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Anträge:

Antrag 1: Die Mitglieder der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hörbranz mögen den Beschluss treffen, an der Vorbereitung zur Gründung einer Genossenschaft lt. Schreiben des Vereins vom 07.06.2020 mitzuwirken und eine dahingehende Absichtserklärung beschließen. Als Kontaktperson soll von Seiten der Gemeinde Bürgermeister Karl Hehle benannt werden.

Antrag 2: Wir beantragen, dass die Gemeindevertretung von Hörbranz eine offizielle, schriftliche Absichtserklärung zum Kauf für die gesamten oder Teile der Liegenschaften an den Orden der Salvatorianer richten möge.

Das Kloster schließt mit Ende 2021 aus wirtschaftlichen Gründen endgültig seine Pforten. Der Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs wurde vom Orden legitimiert ein Nachnutzungskonzeptes zur erarbeiten.

Es ist ein Wertermittlungsverfahren durch ein externes Büro in Auftrag gegeben worden. Die Genossenschaftsgründung ist in Vorbereitung.

Franz Rüb stellt den Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs vor. Der Verein hat derzeit ca. 140 Mitglieder, von denen 90% aus der Region stammen. Es wurden bisher Sondierungsgespräche geführt. Die Gemeinden sind eingeladen bei der Umsetzungsplanung aktiv mitzuarbeiten.

Ein Gemeindevertreter äußert sich positiv zum Projekt, bemängelt jedoch den aktuellen Informationsstand der Gemeindevertreter der Standortgemeinde. Er stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes bis der Gemeindevorstand ein ausführliches mit Gespräch den Salvatorianern und der Diözese Feldkirch in der Angelegenheit des Salvatorklosters geführt hat und der Gemeindevertretung alle Vorschläge zur Nachnutzung des Salvatorkollegs vorliegen. Begründung: Die Marktgemeinde Hörbranz, muss als Standortgemeinde eine führende und aktive Rolle übernehmen.

Franz Rüb berichtet, dass es bereits Gespräche sowohl mit der Ordensleitung sowie der Diözese laufen. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bei der auch die Diözese mitarbeitet. Der Bürgermeister ist im steten Kontakt mit dem Verein und der Ordensleitung und wird über die aktuellsten Entwicklungen informiert.

Ein Gemeindevertreter stellt das im Konzept angeführte leistbare Wohnen in Frage und weist darauf hin, dass es sich hier um keinen Eigentumserwerb handelt, sondern nur ein Nutzungsrecht erworben wird.

Eine Gemeindevertreterin weist darauf hin, dass derzeit das Gebiet eine Punktwidmung Sonderwidmung Kloster hat, mit der Auflösung des Klosters fällt diese weg und es kommt die ursprüngliche Widmung Baumischgebiet zum Tragen.

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, was bei nicht kompletter Auslastung passiert? Wie werden Streitigkeiten in der Genossenschaften geregelt und wie gliedern sich die Betriebe in die Organisation ein.

Ein Nachfrageüberhang muss in der Vorbereitungsphase vorliegen, ansonsten kann das Projekt nicht umgesetzt werden. Die Erfahrung anderer Projekte zeigte, dass eine gute Durchmischung der Bewohner bei der Streitkultur sehr hilfreich ist. Es gelten die demokratischen Regeln bei den diversen Abstimmungspunkten. Betriebe sind eigenständige Organisationen und Mitglied der Genossenschaft. Sie haben sich als Teil der Genossenschaft mit den Bewohnern abzustimmen.

Peter Steurer als Vertreter der Regionalentwicklung Vorarlberg versteht, dass dieses neue Konzept in Form der Genossenschaft für Unsicherheit sorgt, es ergeht an die Gemeinde das Angebot mit zu arbeiten und zu gestalten. Er teilt mit, dass im September eine neuerliche Informationsveranstaltung stattfindet. Das Wohnkonzept fördert ein Lebenszykluswohnen. Je nach Lebensabschnitt kann der benötigte Wohnraum angepasst werden. Dadurch besteht die Möglichkeit ein gestaffeltes Finanzierungsmodell zu nutzen. Erworbene Anteile können gegen Erhalt des eingebrachten Geldes retour gegeben werden.

Ein Gemeindevertreter findet die Anzahl der geplanten 165 Wohnungen an diesem Standort als sehr hoch.

Wenn die Auslastung nachlässt, wird sich die Genossenschaft zur Vermietung entscheiden müssen. Die bisherigen Projekte haben jedoch gezeigt, dass die Auslastung nie ein Problem gewesen ist.

Es wird der weiterführende Antrag auf Vertagung zur Abstimmung des Antrags 1 abgestimmt. Dem Antrag auf namentliche Abstimmung wird mehrheitlich zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Nein
GV Dietmar Jeglic	Nein
GV Lothar Natter	Nein
EM Manuela Hack	Nein
GR Siegfried Biegger	Nein
EM Sabine Hüttl	Nein
EM Andrea Helbok	Nein
GV Klaus Hüttl	Nein
GR Rudolf Huber	Nein
GV Herbert Wagner	Nein
EM Robert Gass	Nein
GR Josef Siebmacher	Ja
GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer	Nein
EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Der Antrag auf Vertagung des Antrags 1 wird mit 14 : 13 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung des Antrags 1 des Bürgermeisters, der namentlichen Abstimmung wird zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GR Günter Hiebeler	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein
EM Andreas Schmitzer	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein
GV Manuela Sicher	Nein

Der Antrag an der Vorbereitung zur Gründung einer Genossenschaft lt. Schreiben des Vereins vom 07.06.2020 mitzuwirken und eine dahingehende Absichtserklärung zu beschließen wird mit 14 : 13 Stimmen angenommen.

Es folgt die Abstimmung des Antrags 2 des Bürgermeisters, der namentlichen Abstimmung wird zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GR Günter Hiebeler	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja

GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Andreas Schmitzer.	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja
GV Manuela Sicher	Ja

Dem Antrag eine offizielle schriftliche Absichtserklärung zum Kauf für die gesamten oder Teile der Liegenschaften an den Orden der Salvatorianer zu richten, wird mit 27 : 0 Stimmen angenommen.

Die Sitzung wird aufgrund der vorgerückten Stunde um 23:49 Uhr unterbrochen. Die Fortsetzung erfolgt am folgenden Tag, den 23. Juli 2020 um 20.00 Uhr.

Die Sitzung wird am 23. Juli 2020 um 20.00 Uhr fortgesetzt. Entschuldigt haben sich Manuela Sicher, Günter Hiebeler und Andreas Schmitzer. Somit ist die Beschlussfähigkeit mit 24 Anwesenden gegeben.

## 8. Antrag Bgm.: Breitbandausbau

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Gemeindevertretung von Hörbranz möge einen Grundsatzbeschluss treffen:

- Den Breitbandausbau in Hörbranz voranzutreiben und als Ziel „Glasfaseranschluss in jeden Haushalt“ zu formulieren.
- eine Strategie mit einem Fachbüro, in Zusammenarbeit mit dem Breitbandbeauftragten des Landes zu erarbeiten und der Gemeindevertretung die erforderlichen Maßnahmen präsentieren
- die finanziellen und personellen Ressourcen zur Begleitung des Projektes bereit zu stellen.
- Die öffentlichen Förderungen zum Breitbandausbau in Anspruch zu nehmen.

Ein Gemeindevertreter teilt mit, dass seine Gruppierung den Breitbandausbau unterstützen wird, da der Datenmengenverbrauch der einzelnen Haushalte ansteigen wird. Es ist darauf zu achten, den Anschluss an die Digitalisierung nicht zu verlieren. Es wird gefordert, dass der Ausbau schnell, geplant und fokussiert voranschreitet.

Ein Gemeindevertreter findet das Ziel des Antrages super, jedoch nicht realistisch, da damit hohe Grabungskosten verbunden sind. Die Formulierung des Ziels sollte dahingehend abgeändert werden, dass nicht jeder Haushalt angeschlossen ist, sondern dass ein möglichst guter Ausbau angestrebt wird.

Ein Gemeindevertreter weist darauf hin, dass bereits am 22.06.2006 ein Antrag in dieser Form eingebracht wurde. Es sollte ein Zeitraum definiert werden, in dem das Projekt umgesetzt wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Projekt nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, das Ziel jedoch nachhaltig verfolgt werden muss und die Verlegung der Leitungen im Zuge von Wasser- bzw. Kanalgrabungsarbeiten umgesetzt werden kann.

Es folgt die namentliche Abstimmung des Antrages:

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag auf Grundsatzbeschluss zum Breitbandausbau in Hörbranz wird mit 24 : 0 einstimmig angenommen.

## 9. Antrag Bgm.: Turnhallenprojekte

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung von Hörbranz möge den Grundsatzbeschluss treffen:

1: Den Neubau einer Turnhalle am neuen Standort Sandriesel sowie die Sanierung/ Neubau der VS-Turnhalle voranzutreiben. /

2: Ein Architekturbüro zu beauftragen, eine Studie zu erstellen, in der die Substanz der VS Schulturnhalle untersucht wird. Diese Studie soll als Hilfestellung zur Entscheidung der GV über die Sanierung oder einen Abriss und Neubau dienen und soll eine Kostenschätzung für die möglichen Varianten beinhalten.

3: Zur Errichtung einer neuen Turnhalle im Sportzentrum Sandriesel eine Kostenschätzung für die Variante 1 – Zweifachturnhalle und die Variante 2 – Dreifachturnhalle im Auftrag zu geben. Gleichzeitig soll ein Auftrag für eine Bodenuntersuchung erteilt werden.

Begründung: Seit vielen Jahren werden diverse Projekte zur Sanierung und Erweiterung der Turnhallenkapazitäten beraten und geprüft. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt. Die Bedürfnisse der Sportvereine wurden in die Beratungen miteinbezogen. Es haben mehrere Treffen und die Besichtigung von neuen Turnhallen in Vorarlberg stattgefunden. Aus unserer Sicht ist es nun hoch an der Zeit, eine Realisierung anzustreben. Die VS Schulturnhalle soll am jetzigen Standort nach einer Studie lt. Antrag saniert oder neu aufgebaut werden. Eine neue Turnhalle soll in der Nähe des Sportzentrum Sandriesl (ehem. Schrom Gründe) neu gebaut werden.

Ein Gemeindevertreter bittet darum, dass 3 Angebote von Architekturbüros eingeholt werden.

Ein Gemeindevertreter teilt mit, dass es zu diesem Thema bereits 2 Grundsatzbeschlüsse gibt, einen vom 28.05.2014 und einen vom 24.06.2015. Er stellt den Antrag: Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass eine Machbarkeitsstudie für den Neubau der Turnhalle, neue Schulräume, Schülerbetreuung, Bücherei, Ringertrainingslokal etc. lt. Grundsatzbeschluss vom 28.05.2014 und 24.06.2015, im Auftrag gegeben wird. Die Auftragsvergabe soll durch den Gemeindevorstand erfolgen. Gleichzeitig soll auch die Machbarkeit einer Turnhalle auf dem Grundstück der Gemeinde, bei den Tennisplätzen, geprüft werden.

Begründung: Ein dritter Grundsatzbeschluss zur gleichen Sache macht keinen Sinn. Zu den Grundsatzbeschlüssen aus 2014 und 2015 ist bis heute nichts passiert. Umso wichtiger ist es, jetzt gleich konkrete Maßnahmen zu veranlassen.

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass dieser Antrag zur Erstellung einer neuerlichen Machbarkeitsstudie das ganze Projekt wieder um mindestens ein Jahr verzögert. Zum damaligen Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses war das klare Bekenntnis der Arbeitsgruppe zum Standort der Turnhalle noch nicht bekannt. Es liegt inzwischen eine konkrete Empfehlung der Arbeitsgruppe für den Standort vor. Für dieses Grundstück ist eine Bodenuntersuchung erforderlich. Die Kostenschätzung liegt bei € 30.000,00. Für die Sanierung der VS-Turnhalle soll eine Architekturstudie in Auftrag gegeben werden, die vorliegende Kostenschätzung dafür beträgt € 20.000,00.

Ein Gemeindevertreter stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen, der Firma Mag. Wolf den Auftrag für die Projektentwicklung zu entziehen und diesen Auftrag neu auszuschreiben.

Begründung: Mag. Wolf hat seit 04.11.2015 den Auftrag, das Turnhallen- und Schulprojekt lt. Grundsatzbeschluss vom 24.06.2015, bis einschließlich des Architekturwettbewerbes voranzutreiben und die notwendigen Maßnahmen und Vorbereitungsgespräche etc. zu veranlassen und zu organisieren.

In diesen nahezu 5 Jahren habe Mag. Wolf so gut wie keine Leistungen in der beauftragten Sache erbracht. Das Projekt sei nach fünf Jahren noch auf dem gleichen Stand wie bei der Auftragsvergabe 2015. Durch die jahrelange Verschleppung entstehe der Gemeinde ein Schaden aufgrund der Steigerung des Baukostenindexes.

Der Bürgermeister berichtet, dass im vergangenen Jahr sind einige Aktivitäten zu diesem Projekt gesetzt worden. Mag. Wolf hat bis zum heutigen Zeitpunkt noch nichts in Rechnung gestellt.

Der Obmann des Schulausschusses wird darum gebeten, mitzuteilen, welche Aktivitäten der Ausschuss zu diesem Projekt bereits getätigt hat.

Der Obmann teilt mit, dass er sich in einem Gespräche mit dem damaligen Direktor der Mitteschule ein Stimmungsbild gemacht hat.

Eine Gemeindevertreterin bringt vor, dass auch die Ortszentrumentwicklung mit einbezogen werden muss, dadurch könnten Kosten gespart werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die beantragte Studie natürlich auch den Zwischentrakt zur Mittelschule beinhaltet.

Es wird Antrag auf Ende der Debatte gestellt, der namentlichen Abstimmung dazu wird zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja

GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag auf Ende der Debatte wird einstimmig angenommen.

Es folgt die namentliche Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters, der sich aus drei Teilen zusammensetzt. Die Gemeindevertretung von Hörbranz möge den Grundsatzbeschluss treffen:

1: Den Neubau einer Turnhalle am neuen Standort Sandriesel sowie die Sanierung/ Neubau der VS-Turnhalle voranzutreiben.

2: Ein Architekturbüro zu beauftragen, eine Studie zu erstellen, in der die Substanz der VS Schulturnhalle untersucht wird. Diese Studie soll als Hilfestellung zur Entscheidung der GV über die Sanierung oder einen Abriss und Neubau dienen und soll eine Kostenschätzung für die mögliche Varianten beinhalten.

3: Zur Errichtung einer neuen Turnhalle im Sportzentrum Sandriesel eine Kostenschätzung für die Variante 1 – Zweifachturnhalle und die Variante 2 – Dreifachturnhalle im Auftrag zu geben. Gleichzeitig soll ein Auftrag für eine Bodenuntersuchung erteilt werden.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Nein
GV Mag. Xaver Hagspiel	Nein
GV Günther Leithe	Nein
GV Günter Boch	Nein
GV Manuela Linder	Nein

EM Werner Frank	Nein
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Nein
GV Dominik Greißing	Nein
EM Gerhard Feuerstein	Nein
GR Josef Berkmann	Nein
GV Gerhard Achberger	Nein
GV Christine Sigg	Nein
EM Boris Ziegler	Nein

Der Antrag der oben angeführten Punkte wird mit 13 : 11 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die namentliche Abstimmung des Antrags betreffend die Gemeindevertretung möge beschließen, dass eine Machbarkeitsstudie für den Neubau der Turnhalle, neue Schulräume, Schülerbetreuung, Bücherei, Ringertrainingslokal etc. lt. Grundsatzbeschluss vom 28.05.2014 und 24.06.2015, im Auftrag gegeben wird. Die Auftragsvergabe soll durch den Gemeindevorstand erfolgen. Gleichzeitig soll auch die Machbarkeit einer Turnhalle auf dem Grundstück der Gemeinde, bei den Tennisplätzen, geprüft werden.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Nein
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günther Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag wird mit 23 : 1 Stimmen angenommen

Es folgt die namentliche Abstimmung betreffend des Antrags: die Gemeindevertretung möge beschließen, der Firma Mag. Wolf den Auftrag für die Projektentwicklung zu entziehen und diesen Auftrag neu auszuschreiben.

Bgm. Karl Hehle	Nein
GV Dietmar Jeglic	Nein
GV Lothar Natter	Nein
EM Manuela Hack	Nein

GR Siegfried Biegger	Nein
EM Sabine Hüttl	Nein
EM Andrea Helbok	Nein
GV Klaus Hüttl	Nein
GR Rudolf Huber	Nein
GV Herbert Wagner	Nein
EM Robert Gass	Nein
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	abwesend
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag wird mit 12 : 11 Stimmen angenommen.

## 10. Antrag Bgm.: Mehrzweckhaus

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die GV möge beschließen, in einer Studie die Nachnutzung des ehemaligen „Großgasteigerhauses“ aufgrund des dzt. Bedarfes mit den nachfolgenden Nutzungen zu prüfen:

- Jugendraum, Jugendcafe (jetzt im Keller der VS in Doppelnutzung)
- Lernhilfe der Schülerbetreuung (jetzt im Keller der VS)
- Elternberatungsstelle (jetzt in der MS)

Die betroffenen Einrichtungen sollen miteinbezogen werden. In der Studie soll auch die Beschaffenheit des Gebäudes untersucht werden.

Begründung: nah der Nutzung des ehemaligen Großgasteigerhauses als Betreuungseinrichtungen, Wohnung für Flüchtlinge und Ersatzlokal für die Polizei, steht das Haus nun leer.

Es wurde von der offenen Jugendarbeit dringender Platzbedarf für ein Jugendcafe angemeldet, die Schülerbetreuung der Volksschule benötigt Platz für die Lernhilfe der Schüler am Nachmittag und da die Räumlichkeiten der Elternberatungsstelle von der Mittelschule zur Schülerbetreuung benötigt werden, brauchen wir Ersatzräume für die Elternberatung. Eine Studie soll die konkreten Bedarfe klären und eine mögliche Nutzung des Hauses als Mehrzweckhaus prüfen. Gleichzeitig soll bei einer Untersuchung der Bausubstanz eine Kostenschätzung über eine mögliche Sanierung des Gebäudes der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Ein Gemeindevertreter teilt mit, dass es dringend Räumlichkeiten für die Jugendbetreuung braucht. Das Mehrzweckgebäude ist zu befürworten, jedoch sollte der Antrag vom 06.06.2018 bzgl. das Ortszentrums- und Verkehrsentwicklungskonzept mit einbezogen werden. Der Umfang des Mehrzweckgebäudes gemäß Antrag ist zu hinterfragen. Mit den Anrainern sollte ein Gespräch gesucht werden. In dem Prozess sollten Schulen und die ansässigen Institution mitbedacht werden und wie die freiwerdenden Räume genutzt werden können.

Ein Gemeindevertreter sieht sehr viel Potential in dem Gebäude und ist über das Mitspracherecht erfreut.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung wird stattgegeben:

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag wird mit 24 : 0 Stimmen angenommen.

### **11. Antrag Bgm.: Kostenbeteiligung Radweg**

Der Bürgermeister stellt den Antrag: Zur Errichtung des Radweges wie konzipiert sollen die beschriebenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation umgesetzt werden. Die Gemeindevertretung von Hörbranz möge der vom Land Vorarlberg vorgeschlagenen Kostenbeteiligung zustimmen.

Der Aufteilungsschlüssel der Gesamtkosten sieht wie folgt aus: Land 75%, Gemeinde Lochau 1% und Gemeinde Hörbranz 24%. Für Hörbranz ist mit Kosten von ca. € 199.000,00 zu rechnen.

Eine Gemeindevertreterin ist der Ansicht, dass die Ziegelbachstraße in die Planung miteinbezogen werden muss. Sie weist daraufhin, dass der Mobilitäts- und Straßenausschuss wenige Sitzung in der Legislaturperiode hatte. Sie stellt den Antrag:

Der Bürgermeister soll gemeinsam mit den Fachabteilungen die erforderlichen Grundstücksablösen für Radweg Ziegelbachstraße weiterverfolgen. Das Projekt Ziegelbachstraße soll projektiert und die budgetären Mittel sollen für nächstes Jahr vorgesehen werden.

Zweiter Antrag: Das Straßen- und Wegekonzept soll weiterverfolgt und fertiggestellt werden.

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob von Christoph Scheier für das Projekt ein Grundanteil erforderlich ist und wie lange das Konzept bereits der Gemeinde vorliegt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass nur dann von der Firma Scheier ein Grundteil erforderlich ist, wenn ein Bushäuschen in dieser Höhe aufgestellt werden soll. Das Konzept ging am 29.06.2020 im Gemeindeamt ein.

Der Obmann des Mobilitäts- und Straßenausschuss stellt sich gerne zur Verfügung die Gespräche mit den Grundeigentümer bzgl. Grundablöse für den Radweg Ziegelbachstraße zu führen, wenn er den Auftrag dafür erhält.

Ein Gemeindevertreter teilt mit, dass die Arbeit der Ausschüsse erschwert wird.

Im Bereich Allgäustraße/ Ziegelbachstraße werden die 2 Inseln entfernt, und durch 1 Insel ersetzt.

Nach der Diskussion wie oft der Mobilitäts- und Straßenausschuss getagt hat und wie viele Aktivitäten von diesem gesetzt wurden, bittet ein Gemeindevertreter um Ende der Debatte.

Dem Antrag auf namentliche Abstimmung auf Ende der Debatte wird genehmigt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Nein

Dem Antrag auf Ende der Debatte wird mit 23 : 1 Stimme angenommen.

Es folgt die genehmigte namentliche Abstimmung des Antrags zur Kostenbeteiligung wie vom Land Vorarlberg vorgeschlagen.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja

EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag auf Kostenbeteiligung gem. dem Vorschlag des Landes Vorarlberg wird mit 24 : 0 Stimmen angenommen.

Es folgt die Abstimmung des Antrages:

Der Bürgermeister soll gemeinsam mit den Fachabteilungen die erforderlichen Grundstücksablösen für Radweg Ziegelbachstraße zeitnah weiterverfolgen. Das Projekt Ziegelbachstraße soll projektiert und die budgetären Mittel sollen für nächstes Jahr vorgesehen werden.

Der namentlichen Abstimmung wird zugestimmt.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja

GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag den Bürgermeister mit den Fachabteilungen mit den erforderlichen Grundstücksablösen zu beauftragen wird einstimmig angenommen.

Der namentlichen Abstimmung des Antrages das Straßen- und Wegekonzept weiterzuverfolgen und fertigzustellen und die Bürger mit einzubeziehen wird zugestimmt..

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja
EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag wird mit 24 : 0 Stimmen angenommen.

## 12. Antrag Bgm.: Bushaltestelle neu

Der Bürgermeister stellt den nachfolgenden Antrag: Die GV möge dem Neubau der Bushaltestelle Berger Kreuz am vorgeschlagenen Ort lt. Planung aus dem Jahr 2014 die Zustimmung erteilen.

Ein Gemeindevertreter gibt zu bedenken, dass die Bushaltestelle in der Steigung im Winter für die Busse nicht geeignet ist. In der Rhombergstraße sei dies damals der Grund für eine Umlegung der Bushaltestelle gewesen. Überdachte Fahrradabstellplätze sollen mitgeplant werden.

Dem Antrag auf namentliche Abstimmung wird stattgegeben.

Bgm. Karl Hehle	Ja
GV Dietmar Jeglic	Ja
GV Lothar Natter	Ja
EM Manuela Hack	Ja
GR Siegfried Biegger	Ja
EM Sabine Hüttl	Ja

EM Andrea Helbok	Ja
GV Klaus Hüttl	Ja
GR Rudolf Huber	Ja
GV Herbert Wagner	Ja
EM Robert Gass	Ja
GR Josef Siebmacher	Ja
GV Mag. Xaver Hagspiel	Ja
GV Günther Leithe	Ja
GV Günter Boch	Ja
GV Manuela Linder	Ja
EM Werner Frank	Ja
GV Mag. Özlem Merdane-Türk	Ja
GV Dominik Greißing	Ja
EM Gerhard Feuerstein	Ja
GR Josef Berkmann	Ja
GV Gerhard Achberger	Ja
GV Christine Sigg	Ja
EM Boris Ziegler	Ja

Der Antrag wird mit 24 : 0 Stimmen angenommen.

### 13. Antrag Bgm.: Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der neuen Spielplatzverordnung die Firma Lingg nun vermehrt Kontrollgänge am See und den Spielplätzen durchführt.
- Die Ausweichlokale, die für die Kinderbetreuung ab September erforderlich sind, sind inzwischen behördlich genehmigt. Es ist erforderlich ein temporäres Halteverbot in einem gewissen Teil des Schulparkplatzes einzurichten. Dies wird im Bereich des Großgasteigerhauses sein und von 07.00 bis 17.00 Uhr ausgenommen des Bring- und Holverkehr der Kinderbetreuung gelten.
- Der Sozialsprengel startet gemeinsam mit dem Sozialzentrum und dem Krankenpflegeverein ein Projekt zur Tagesbetreuung im Josefsheim.
- Die Verkehrsmessungen im Bereich Krüzastraße/ Ziegelbachstraße/ Allgäustraße wurden nach der coronabedingten Pause wieder aufgenommen. Im Anschluss soll mit dem Tankstellenbetreiber und der Polizei Verbesserungsvorschläge zur Verkehrssituation ausgearbeitet werden.

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob im Gemeindeamt die Maskenpflicht wieder eingeführt wird. Dies wird dahingehend beantwortet, dass die rechtliche Situation derzeit keine Maskenpflicht im Gemeindeamt erfordert, die vorgegebenen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsabstände eingehalten werden.

### 14. Antrag Grüne: Veröffentlichung von Leitlinien Frühe Bildung und Betreuung

Es wird beantragt, dass die durch den Kleinkinder- und Kindergartenausschuss und der Zusammenarbeit mit der Fachstelle für frühe Bildung und Betreuung in Hörbranz imitierten und erarbeiteten Leitlinien „Frühe Bildung und Betreuung“ der Marktgemeinde Hörbranz (erstellt im Frühjahr 2016, evaluiert 2017) auf der Marktgemeinde Hörbranz Homepage unter Bürgerservice/ Frühe Bildung und Betreuung als direkter Unterpunkt unter dem Titel: Leitlinien „Frühe Bildung und Betreuung“ binnen einer Woche nach Beschlussfassung gelistet werden.

Begründung: Der Hörbranzer Bevölkerung soll ein möglichst barrierefreier Zugang zu den Hörbranzer Leitlinien, die seitens der Gemeindevertretung 2016 beschlossen wurden, nicht vorenthalten bleiben. Die Leitlinien bieten Orientierung und geben Aufschluss über die 2016 erarbeiteten Grundlagen und Visionen. Diese Leitlinien bildeten eine gute Entscheidungsgrundlage, die Erweiterung der Kleinkinder- und Kindergartenangebote 2016 zu forcieren, den schon bekannten wachsenden Kinderzahlen Rechnung zu tragen und den schon lange an Plätzen mangelnden Kleinkinderbetreuungsplätzen entgegenzuwirken.

Es wird angemerkt, dass die Leitlinien bereits auf der Homepage angeführt sind, jedoch unter einem anderen Menüpunkt.

Aufgrund der Urlaubszeit wird um eine Fristverlängerung von 1 Woche gebeten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 15. Protokollgenehmigung Nr. 46

Der Bürgermeister entschuldigt sich bei Wagner Herbert, dass er im Protokoll 46 als Wagner Benno geführt wurde; der Name wird richtiggestellt.

Es gibt ein Antrag auf Protokolländerung zu Punkt 7. Antrag geplante Löschung der Audiomitschnitte/ Audiodateien der Gemeindevertretungssitzungen:

Der Punkt soll wie folgt geändert werden:

Der Bürgermeister bittet die Antragsteller um deren Stellungnahme zum Antrag. Die Antragstellerin verliest den Wortlaut der Antragsbegründung, der im Antrag enthalten ist wie folgt: Eine mögliche geplante Löschung der Gemeindevertretungsprotokoll-Mitschnitte soll dringlich als Tagesordnungsagenda auf die kommende Gemeindevertretungssitzung aufgenommen werden. Es besteht die dringende Sorge, dass mit einer Löschung der Daten, Erhebungen des Rechnungshofes zuvorgekommen werden soll. Wir sehen die Gefahr, dass durch die Löschung der Daten ohne vorherige Diskussion mit der Gemeindevertretung Hörbranz, Daten unwiederbringlich verloren gehen (sollen), die zB. auch derzeit durchaus für Rechnungshoferhebungen relevant sein können. Die Antragstellerin erklärte, dass der Antrag spontan gestellt wurde. Sie wollte eine Woche vor der Sitzung das noch nicht bewilligte letzte Gemeindevertretungsprotokoll beim Gemeindesekretär nachhören. Der Gemeindesekretär war zuerst in der Annahme, dass es sich um ein bereits bewilligtes Protokoll handelte. Der Gemeindevertreterin wurde dabei erläutert, dass alte Tonmitschnitte eigentlich nicht mehr angehört werden können und gelöscht werden müssten, bisher aber noch alles archiviert ist.

Es wird ein Antrag auf Vertagung der Protokollgenehmigung gestellt.

Dem Antrag auf Vertagung der Protokollgenehmigung wird mit 19 : 5 Stimmen stattgegeben.

## 16. Allfälliges

- Es wird an das Team des Ferienprogramms ein großer Dank ausgesprochen.
- auf der Homepage [www.123-ferien.at](http://www.123-ferien.at) sind alle Ferienaktionen stets aktuell.
- es wird gewünscht, dass das Ferienprogramm-Heft auch den Gemeindevertretern verteilt wird
- Um den Friedhofsbrunnen hat sich eine rutschige Fläche gebildet.
- Beim Rasenmähen des Friedhofs durch den Bauhof sollte darauf geachtet werden, dass der Grasabschnitt nicht auf die Gräber fällt.

- Die Unternehmerbörse Leiblachtal bietet derzeit eine 10% Rabatt-Aktion beim Kauf der Gutscheine an.

Anfrage an den Bürgermeister:

Es liegt die Information vor, dass die Gemeindevertreterin Manuela Sicher seit vielen Jahren ein Pachtgrundstück von der Gemeinde Hörbranz nützt. Die Pächterin zahle keinen Pachtzins. In diesem Zusammenhang ergeht die Anfrage an den Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

- Entspricht es den Tatsachen, dass die Gemeindevertreterin Manuela Sicher ein Grundstück der Gemeinde gepachtet hat?
- Wenn nicht, wer ist der Pächter des Grundstückes neben dem Wohnhaus der Familie Sicher am Halbenstein?
- Wie groß ist das Grundstück?
- Welche Widmung hat da Grundstück?
- Wie hoch ist der Pachtzins?
- Gibt es einen Pachtvertrag mit der Gemeinde?
- Wurde die Verpachtung öffentlich ausgeschrieben?
- Welches Gremium hat die Vergabe entschieden?
- Falls kein Pachtzins verrechnet wird. Was war der Grund für die Entscheidung, das Grundstück gratis zu verpachten?
- Wie und von wem wir das Grundstück derzeit genützt?
- Da Grundstück liegt an einem beliebten Wanderweg, der zur Naherholung der Bevölkerung dient. Warum wird das Grundstück nicht als Aussichtspunkt für die Wanderer eingerichtet?
- Liegt im Fall der Familie Sicher eine Ungleichbehandlung gegenüber den Bürgern von Hörbranz vor?
- Bitte um Vorlage einer Auflistung aller Grundstücke der Gemeinde, die verpachtet werden – mit Angabe der m<sup>2</sup>, Pächter, Pachtdauer, Pachtzins und Beschluss des entscheidenden Gremiums.
- Gibt es Richtlinien für die Verpachtung von Grundstücken, die im Eigentum der Gemeinde stehen? Bitte um Vorlage der Richtlinien.
- Diese Abklärung ist sehr wichtig, da unbedingt vermieden werden muss, dass zu Lasten der Gemeinde Gewohnheitsrechte etc. entstehen können.

Die Beantwortung dieser umfangreichen Anfrage wird bei der nächsten Sitzung stattfinden.

Anfrage an den Vizebürgermeister Josef Siebmacher und den Gemeindevorstand:

Es wurde zugetragen, dass der Verein ATIB nach wie vor einen aufrechten Antrag für die Errichtung eines Gebetshauses bei der BH liegen hat.

Die Anfrage bezieht sich auf den Vorschlag des Vizebürgermeisters im Protokoll Nr. 38 der Gemeindevertretungssitzung dem Verein ATIB im Tauschwege ein Grundstück gegenüber des Sannwaldareals zur Verfügung zu stellen. Ist das nach wie vor ein offenes Angebot oder ist das inzwischen hinfällig.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass damals das Ziel war eine tragbare Lösung zu finden. Das Grundstück gegenüber dem Sannwald war in der Diskussion, ist aber inzwischen nicht mehr aktuell. Letzter Stand ist, dass der Antrag aufrecht ist und das Grundstück in der Allgäustraße zur Diskussion steht.

Anfrage an den Bürgermeister:

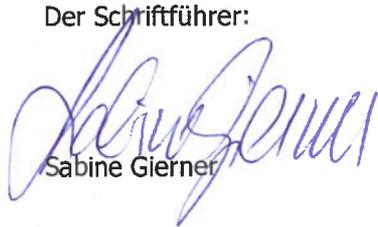
Ist es gem. Gemeindegesetz möglich, die Bevölkerung in Form einer Volksabstimmung über den Austritt der Regio und damit über die zukünftige regionale Zusammenarbeit zu befragen?

Dies wird in der kommenden Sitzung beantwortet.

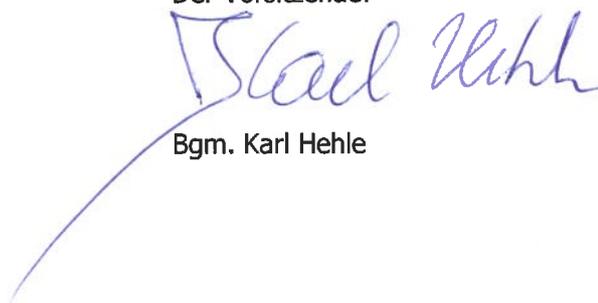
Der Tagesordnungspunkt 17 „Personalsituation“ wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Ende der Sitzung: 22:34 Uhr

Der Schriftführer:

  
Sabine Gierner

Der Vorsitzende:

  
Bgm. Karl Hehle